

**Zeitschrift:** Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz  
**Herausgeber:** Autorinnen und Autoren für Architektur  
**Band:** - (2006)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Luzern : Stadtkomfort  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-378556>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

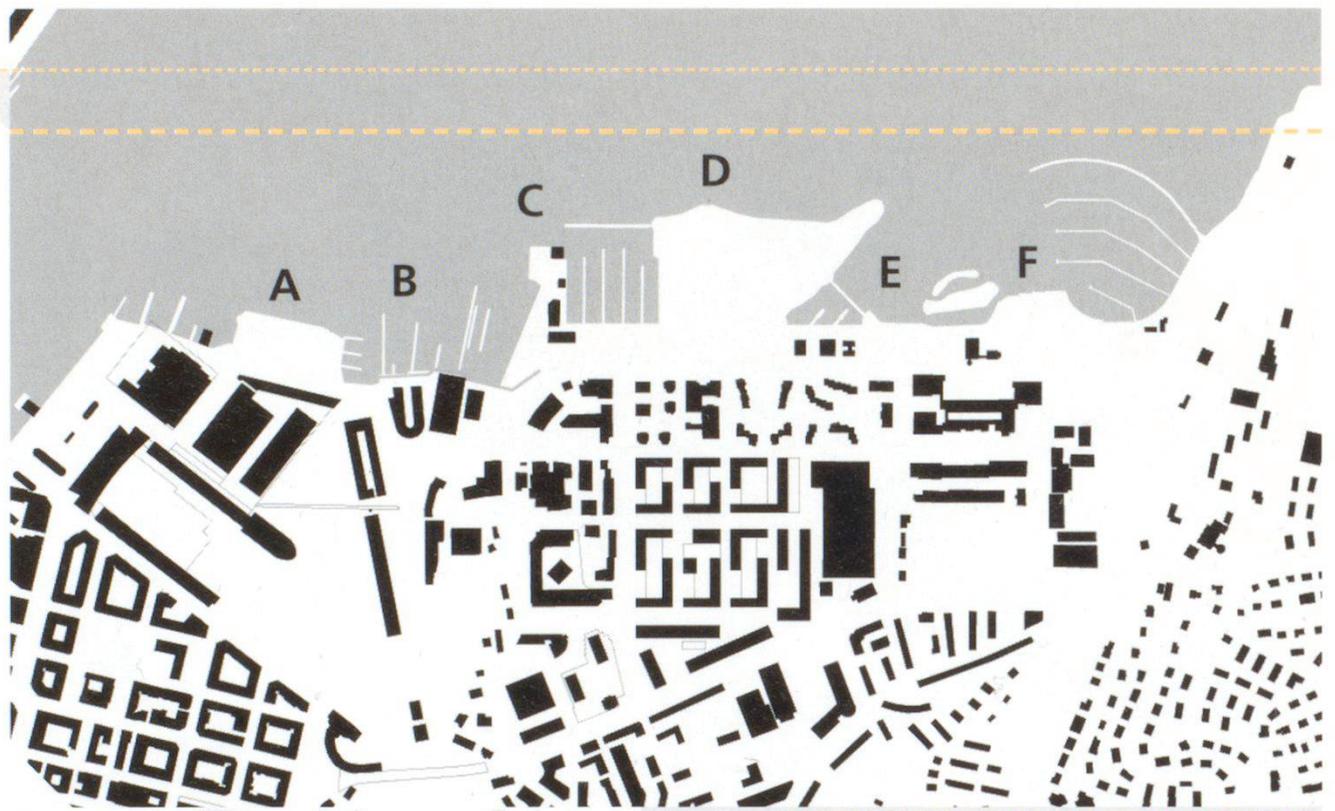
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Luzern – Stadtkomfort

Stadt Luzern, Situationsplan: Planungsgebiet linkes Seeufer

Jahreskurs 5/6 Abb Dozenten: Luca Deon, Thomas Lussi, Assistent Martin Schuler

Das Experimentierfeld des dritten Jahreskurses im berufsbegleitenden Studium ist die Stadt Luzern. Das Tribschenquartier wird dabei fokussiert betrachtet. Durch strukturelle und industrielle Veränderungen im Tribschengebiet eröffnen sich freiwerdende Zonen. Mit dem Bau des KKL, der neuen Wohnüberbauung «Tribschenstadt» und dem neuen Hotelbau bei der Werft rückt das Gebiet in den Blickpunkt der Stadterneuerung. Die eventuelle Verlegung des Güterbahnhofes und der Neubau der Universität im bestehenden Postgebäude bedingt eine Gesamtplanung, welche übergreifend das gesamte Tribschenareal umfassen muss.

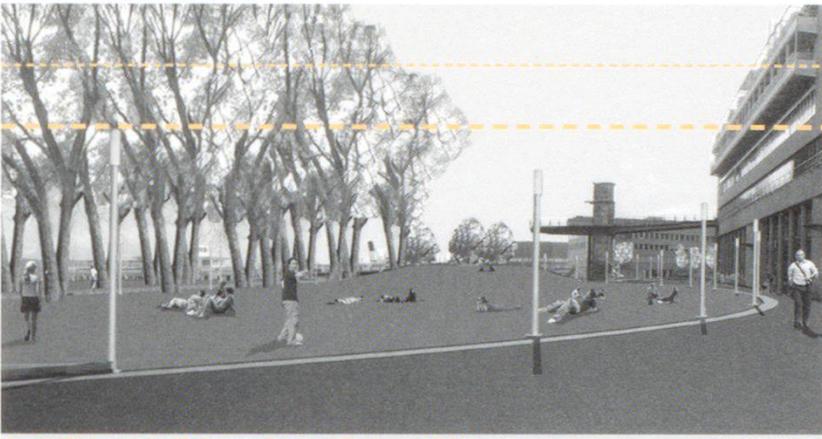
Im Wintersemester wurde die Uferzone als öffentliche Freizeitanlage und Weg von Bahnhof bis Alpenquai bearbeitet. Die Beziehung Land–Wasser wurde genauer untersucht und dient als Thema für die Erweiterung der Freizeitinfrastruktur. Die Klasse entwickelte eine Vision für das linke Seeufer der Stadt Luzern. Durch eine selbst bestimmte Bau-massnahme sollte der städtische Komfort aufgewertet und die Teil-Freiräume durch ein

Wegkontinuum zusammengebunden werden. In einem grossen Modell wurden die einzelnen Vorschläge zu einem Ganzen zusammengefasst und die Verbindungen in gegenseitiger Absprache neu definiert.

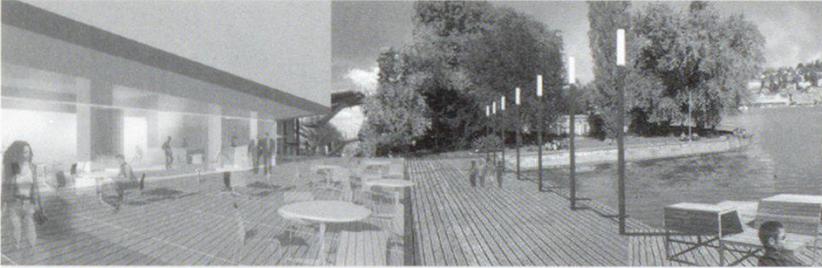
Folgende Freiräume entlang des linken Seeufers wurden bearbeitet:

- A) Inseli/Universität
- B) Werft/Schiffahrtsgesellschaft
- C) Technischer Sporn/Kiesverlad
- D) Motorboothafen/Ufschötti
- E) Wassersport Clubs
- F) Alpenquai/Openair Kino

Die neu interpretierte Uferzone dient als grüne Verbindung vom Bahnhof zur erweiterten Sport- Freizeit und Kulturzone am Alpenquai. Diese neu geschaffene Zone ist Thema des Sommersemesters. Das in nächster Zeit freiwerdende Areal der Butterzentrale wird zusammen mit den Bauten der Kantonschule, Eis- und Curlinghalle und dem Kickers-Fussballplatz als öffentliche Sport-Freizeit- und Kulturinsel definiert.



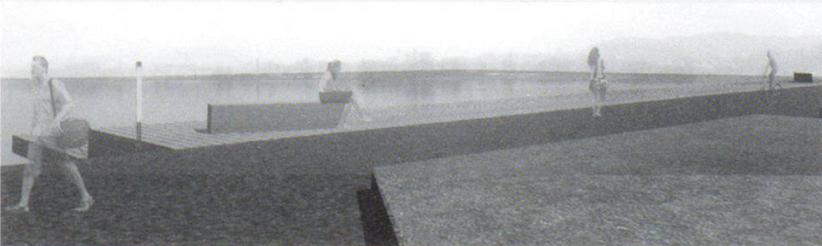
*Insel/Universität: Hofstetter Bettina, Portmann Edith*



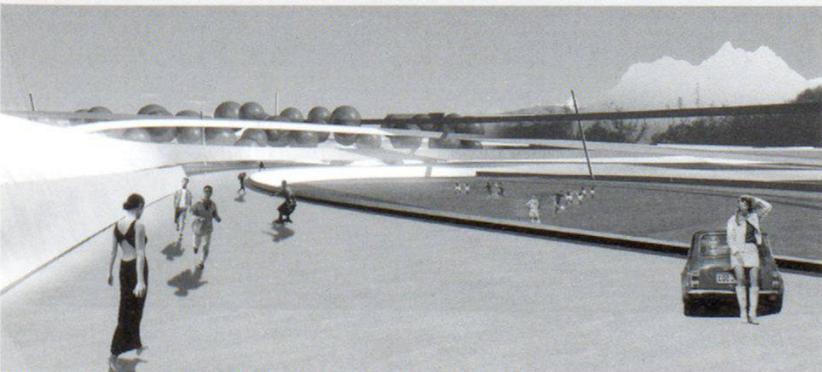
*Werft/SGV: Briner Christian, Carrino Antonio*



*Motorboothafen/Ufeschötti: Mehr Adrian, Wermelinger Lukas*



*Wassersport Clubs: Hochstrasser Beat, Pfister Stephan*



*Alpenquai/Openair Kino: Wülser Stefan, Zürcher Christoph*